

Vierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Kassen überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 12.

Halle, Sonnabend den 15. Januar

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Januar. Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des 5ten Armee-Korps, von Grolman, ist von Posen hier angekommen.

Der bisherige Oberprediger und Propst Heinrich Alexander Förster in Wettin ist am 14. December 1841 im 51. Lebensjahre gestorben.

Leipzig, d. 13. Jan. Unsere Stadt und Universität hat einen großen Verlust erlitten, indem gestern der berühmte Professor der Philosophie, Wilh. Traugott Krug, durch den Tod ihr entzissen wurde.

Frankreich.

Paris, d. 8. Januar. Hr. von Boutenief ist gestern hier angekommen. Die Presse läßt vermuthen, daß die zwischen Frankreich und Rußland eingetretene Spannung durch die kluge Vermittelung dieses ausgezeichneten Diplomaten in der kürzesten Frist aufhören werde. — Es wird versichert, Hr. von Boutenief sei mit einer Spezialkommission beauftragt, die dem Wunsche nach Herstellung des guten Einverständnisses zwischen den beiden Kabinetten nicht fremd wäre.

Paris, d. 9. Jan. Die Majorität des Handelskonseils hat beschlossen, darauf anzutragen, daß man die Erzeugung des Rübenzuckers aufhören lasse und die Unternehmer der dafür errichteten Fabriken entschädige.

Nach den jüngsten Briefen aus St. Petersburg wäre die Spannung mit dem französischen Geschäftsträger so weit gegangen, daß man sich nirgends für ihn zu Haus befände und im Theater die zwei Logen zunächst der seinigen immer ganz leer blieben.

Ein Eilbote aus Madrid meldet, daß Hr. von Salvandy auf dem Punkt war, die spanische Hauptstadt zu verlassen; man besorgt, daß die an ihn abgefertigte Gegenordre nicht zeitig genug eingetroffen ist, und der Courier, der sie überbringen sollte, den Botschafter unterwegs getroffen hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Januar. Der regierende Herzog von Sachsen-Koburg und die verwitwete Herzogin von Sachsen-Koburg werden, wie der Morning-Herald meldet, der

Laufe des Prinzen von Wales nicht persönlich beiwohnen können. Der sächsische Gesandte, Baron Gersdorff, wird den Herzog vertreten, und für die verwitwete Herzogin wird die Herzogin von Kent die Stellvertretung übernehmen. Demselben Blatt zufolge, befindet sich unter den Hof-Chargen, welche die Königin dazu ersehen hat, Se. Majestät den König von Preußen nach England herüber zu geleiten, auch der Graf von Hardwicke.

Sir R. Peel traf am 3. d. von seinem Landstige hier ein und fuhr an demselben Tage mit Sir J. Graham und Lord Stanley nach Windsor zur Königin; er wird sich von da mit Letzterem zum Herzoge von Buckingham begeben, wahrscheinlich, wie man glaubt, um mit demselben das parlamentarische Verfahren der Regierung hinsichtlich der Korngesetze zu beraten.

Aus Windsor wird im Globe berichtet, daß im Schlosse, wie in der Kapelle und in der Halle des Kardinals Wolsey 112 Arbeiter eifrig beschäftigt seien, um bis zum 25. Januar alles zur Lauffeier in Stand zu setzen; es sei aber noch keineswegs entschieden, ob die Laufe am 25. stattfinden werde, vielmehr ein Aufschub derselben bis nach Eröffnung des Parlaments und zwar bis zum 10. Februar, dem Hochzeitstage der Königin, gar nicht unwahrscheinlich. Der kleine Prinz wird sich während der Ceremonie in einem Zimmer neben dem Kapitelsaale befinden, und erst zur Lauffeier selbst in die Kapelle gebracht werden. Prinz Albert ist eifrig beschäftigt, alle Vorkehrungen zu leiten und zu beaufsichtigen.

Die Nachrichten aus China haben an der Börse wenig gewirkt; ihre Influence auf den Preis des Thee's war ebenfalls sehr gering; das Pfund ist nur um einen Penny billiger zu haben.

Der Hof wird nach Berichten aus Windsor im Laufe nächster Woche nach Claremont abgehen, und dort 8 bis 10 Tage zubringen. Auch heißt es, daß die Königin gleich nach der Laufe kurze Zeit in Brighton residiren werde. Lord Melbourne verließ vorgestern das Schloß von Windsor unmittelbar vor der Ankunft seines Nachfolgers im Amte, Sir Robert Peel. Ein Whigblatt meint, Letzterer habe den gefährlichen Rival nicht zu lange um die Königin lassen wollen.

London, d. 7. Jan. Der Warspite, auserselben, Se. Maj. den König von Preußen abzuholen, soll nun eine andere Bestimmung erhalten haben; man will wissen, Lord Ashburton werde an Bord desselben nach Neuyork absegeln. — Admiral Owen geht in drei Wochen am Bord der Queen von 110 Kanonen nach dem mittelländischen Meere ab, um dort das Oberkommando zu übernehmen.

Türkei.

Beirut, d. 3. Dec. Gegen Mitte des vorigen Monats griffen 6—7000 Drusen unter der Anführung von Schible-el-Arian, welcher sich von den Wunden eines früheren Gefechtes noch nicht erholt hatte, Sachlé zum zweiten Mal an. Der Emir Handjari, Fürst von Baalbek und der Motualis, kam mit 100 M. Kavallerie und 2000 M. Infanterie Sachlé zu Hülfe. Nach einem hitzigen Kampfe schlug er die Drusen in die Flucht, welche 4—500 Tödtete und beinahe 600 Verwundete auf der Wahlstatt ließen. Die Motualis mit den Christen von Sachlé und Maalea setzten insgesammt den Fliehenden drei Stunden lang nach und erlegten oder verwundeten ihrer so viele sie erreichten. Schible-el-Arian rettete sich mit 150 Mann durch die Flucht und befindet sich jetzt in Raschiaya. Gestern griffen die Drusen Jouk im Thale Bahr-el-Kelb an. Sie wurden ebenfalls geschlagen, aber es gelang ihnen, unterdessen Feuer an das Dorf zu legen. Die Drusen führen einen Vertilgungskrieg, und so, mit Feuer und Schwert, gelang es ihnen bisher, sich der festesten Bergplätze zu bemächtigen. Der Zweck, den sie bei diesem Angriffe der Christen verfolgen, ist eine leichtere Besiegung der Türken nach Unterwerfung der Maroniten, und dies hängt wieder mit ihrem Hauptplane zusammen, in Syrien ein unabhängiges Drusenreich zu gründen. Die Drusen sind ein sehr roher Menschenschlag; sie verwerfen den Glauben an Einen Gott und hängen an dem einer Seelenwanderung. Reschid-Pascha von St. Jean d'Acree ist auf Veranlassung des Hrn. Wood, englischen Konsuls in Damaskus, abgesandt, die Drusen zum Gehorsam zu zwingen und die übrigen Bergvölker zur Ruhe zu bringen. Diese letztern sind ein schöner kräftiger Menschenschlag, und obgleich ihnen alle Einrichtungen der civilisirten Länder Europas fehlen, sind doch ihre Sitten und ihre Lebensweise wirklich beneidenswerth. Der Emir Handjari, Verteidiger von Sachlé, ist ein junger Mann von 28 Jahren, und obgleich von gutmüthigem Charakter, hat er doch auch viel vom Waghals. Er ist Mohammedaner von der Sekte Ali's. Nach dem Tode seines Vaters wurde sein Bruder Fürst von Baalbek; aber dieser wurde von den Aegyptern enthauptet. Ibrahim Pascha zwang den jetzigen Emir, Handjari, in seine Dienste zu treten; das aber behagte dem jungen Emir nicht, und er warf sich wieder ins Gebirge, wo er zwei volle Jahre ein Räuberleben führte. Gleich im Anfange des Krieges mit dem Sultan ergriff er die Waffen gegen Ibrahim Pascha und ist jetzt wieder in sein Fürstenthum eingesezt.

China.

Nach den letzten Berichten aus China sollte nach der Besetzung der Insel Kulangsu auch Tschusan wieder in Besitz genommen werden, indem der von dem Bevollmächtigten erstattete Bericht die Ueberzeugung gab, daß die bei der vorigen Okkupation unter den Truppen ausgebrochenen Krankheiten eine Folge nicht des Klimas, sondern schlechter Verpflegungs-Anstalten gewesen. Als Sir H. Pottinger Bombay verließ, schlug er zwar vor, die Wiederbesetzung Tschusans bis zum Frühling zu verschieben, indeß die von England abgesandte Verstärkung von 800 Mann wird bis dahin zur Expedition gestoßen sein und

deren Landmacht auf ungefähr 3800 Bajonette gebracht haben. Dieser Heerhaufe wird freilich immer noch als sehr armselig für die beabsichtigten Unternehmungen betrachtet, und man meint, daß er wenigstens verdreifacht werden müßte, um weitere Operationen mit Nachdruck ausführen zu können. Wenn der Admiral im Frühjahr auch nur 1000 Mann nordwärts ins gelbe Meer mit sich nimmt, so bleiben ihm dann nicht mehr als 2800 Mann, um damit die Inseln Tschusan und Hongkong, die ungefähr 1000 englische Meilen von einander entfernt liegen, und die dazwischen gelegenen Häfen Amoy und Ningpo besetzt zu halten — Plätze, die alle, ihrer Lage nach, einander nicht unterstützen können. Beim Abgange der letzten Nachrichten ging in Kanton das Gerücht, Tschusan und Ningpo seien genommen und die Mündung des großen Kanals blockirt. Diese Angabe, sagt das Bombayer Journal, ist durch kein englisches Dokument gewährleistet, aber gleichwohl sehr wahrscheinlich. Die Operation stände mit den Plänen des Bevollmächtigten vollkommen in Einklang, und die Kunde davon mag auf dem Landwege schneller nach Canton gelangt sein, als sie zur See nach Hongkong gebracht werden konnte.

Berichtigtes.

— Neapel, d. 23. December. Prinz Luitpold von Baiern hat gestern Pompeji besucht, wo Se. Königl. Hoheit ein von Frau von Mettingk, geb. Bethmann, angeordnetes splendides Diner anzunehmen geruhte. Der Tisch war in den so wundervoll erhaltenen öffentlichen Bädern aufgestellt, wo anfangs die Sonne, später der Mond, ihr Licht durch die runde Oeffnung auf die Gäste warfen. Schon war der Mond hoch am sternfunkelnden Himmel, als die Gesellschaft mit Fackeln durch die Gräberstraße zog, um in dem Hause des Diomed die unterirdischen Gänge und Gewölbe zu besuchen, in welche sich am letzten Tage Pompeji's die zahlreichen Hausbewohner flüchteten und daseibst von Asche bedeckt den Tod, dem sie zu entgehen wähnten fanden. Beim Aufgraben nach so vielen Jahrhunderten fand man die Gebeine von achtzehn Personen, worunter die Hausfrau mit ihren Töchtern, ferner durch die goldenen Spangen und Ringe. Nicht selten die hohen Weinkrüge an demselben Orte, wo sie die Eigenthümer vor 18 Jahrhunderten hingestellt.

— Jetzt ist es dem Erbauer des artesischen Brunnens in Grenelle, Herrn Mulot, gelungen, die Röhre, welche zur Ausfütterung der Bohrung bestimmt, aber beschädigt und unbrauchbar geworden war, vollständig wieder herauszuziehen. Nächstens wird er demnach die Ausfütterung von neuem beginnen. Die thörichte Aeußerung, welche neulich von einigen Journalen aufgenommen wurde, als ob der mit dem Wasser emporgetriebene Sand Paris gefährlich unterhöhle, hat Herr Mulot so wenig wie sonst ein Verständiger der Beachtung gewürdigt.

— Danzig, d. 8. Jan. Im Stuhmer Walde lauerten vor Kurzem zwei Observaten (zu deutsch: ausgeleitete Spitzbuben) einem Steuerbeamten auf, von dem sie gehört hatten, daß er auf einer entfernten Station Geld erhoben, und damit beladen, zurückkehren würde. Er kommt sorglos angeritten, als ihm jene Weiden plötzlich in die Zügel fallen und das Geld abfordern; er läßt sich in Unterhandlung ein und langt endlich, sich zum Schein fügend, in die Brusttasche, um das Geld herauszuholen, hält ihnen aber statt dessen plötzlich ein doppelläufiges Zerzerol entgegen, dessen Föhne er mit aller Ruhe spannt, und die Frage stellt, ob sie das Geld noch verlangen; sie hielten dies indeß nicht mehr für gerathen, sondern nahmen, als ein Paar echte Strauchdiebe, Reißaus. Sie sollen bereits den Behörden übergeben sein.

— Gräfrath, d. 5. Januar. In einer hiesigen bedeutenden Landwirtschaft wurde der zum Brauen in Gährung gesetzte Stoff aus Versehen in die Erde des Rindviehes geschüttet, welches denselben begierig hinunterfräß, aber in Verlauf weniger Stunden daran starb. Zwölf Kühe wurden auf diese Weise absichtslos vergiftet, deren Werth sich auf 600 Thlr. belaufen haben soll.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, | Pr. Cour. | Pr. Cour. | Actien. | |
|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------|---|
| d. 13. Jan. 1842. | Brief. | Geld. | Brief. | Geld. |
| St.-Schuldsch. | 104 ³ / ₄ | 104 ¹ / ₄ | Berl. Postr.-Eisenb. | 5 121 ¹ / ₂ 120 ¹ / ₂ |
| Pr. Engl. Obl. 30. | 102 ⁷ / ₈ | 102 ³ / ₈ | do. do. Prior. Act. | 4 ¹ / ₂ — 102 ¹ / ₂ |
| Präm. Sch. der Seehandlung. | — | 81 | Mgd. Lpz. Eisenb. | — |
| Kurm. Schuldb. | 102 ³ / ₄ | 102 ¹ / ₄ | do. do. Prior. Act. | 4 102 ¹ / ₂ — |
| Berl. Stadt-Obl. | 4 — | 103 ³ / ₄ | Berl. Anb. Eisenb. | — 105 ⁵ / ₈ 104 ⁵ / ₈ |
| Elbinger do. | 3 ¹ / ₂ — | — | do. do. Prior. Act. | 4 — 102 |
| Danz. do. in Th. | 47 | — | Düss. Eib. Eisenb. | 5 — 84 ¹ / ₂ |
| Bespr. Pfandbr. | 102 ¹ / ₄ | 101 ³ / ₄ | do. do. Prior. Act. | 5 101 ³ / ₄ — |
| Großb. Pof. do. | 105 ¹ / ₂ | 105 | Rhein. Eisenb. | 5 96 ³ / ₄ 95 ³ / ₄ |
| Distr. Pfandbr. | 102 ¹ / ₄ | 101 ³ / ₄ | Gold al marco | — |
| Pomm. do. | 102 ⁵ / ₈ | 102 ¹ / ₈ | Friedrichsd'or | — 15 ¹ / ₂ 13 |
| Rur. u. Neum. do. | 102 ³ / ₄ | 102 ¹ / ₄ | Anderc Goldmün. | — |
| Schlesische do. | — | 101 | jen à 5 Th. | — 8 ⁵ / ₆ 8 ¹ / ₂ |
| | | | Disconto | — 3 4 |

Getreidepreise

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 13. Januar.

| | | | | |
|--------|---------------|-------|-----|----------------------|
| Weizen | 2 thl. 5 sgr. | — pf. | bis | 2 thl. 27 sgr. 6 pf. |
| Roggen | 1 . 7 . | 6 . | — | 1 . 12 . 6 . |
| Gerste | — . 22 . | 6 . | — | — . 25 . — . |
| Hafcr | — . 15 . | — . | — | — . 17 . 6 . |

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Wegen am 11. d. M. Abends 6 Uhr bei Halle auf der Chaussee zwischen dem Leipziger und Steinthore an dem Stuhlmachergefallen Dreßler verübter Tödtung ist der Färbergeselle Beccii, der mit dem Dreßler zusammen etwa 4 Uhr Nachmittags von Ammendorf weggegangen war, verhaftet, der Hergang aber noch nicht ausreichend aufgeklärt. Wir fordern Jedermann, der zur Aufklärung etwas beitragen könnte, besonders aber Jeden, der um die Zeit der That sich in der Nähe des Orts derselben befunden hat, dazu auf, uns davon Anzeige zu machen, indem auch dem Anscheine nach unerhebliche Wahrnehmungen von Einfluß sein können. Kosten werden durch solche Anzeigen Niemanden veranlaßt, vielmehr kann nach Umständen Entschädigung für erwanigen Zeitaufwand gewährt werden.

Halle, den 14. Januar 1842.

Das Königl. Inquisitoriat.

Auctions-Sachen.

Die zum 17. d. M. angekündigte, auf hiesigem Rathhause abzuhaltende Auction, wird hiermit wieder aufgehoben.

Gräwen, Auct.: C.

Bekanntmachung.

Montags den 24. d. M., früh um 9 Uhr,

sollen auf Connewitzer Revier, in dem sogenannten Döliger Holze bei Raschwitz, circa 2000 Schock Foh-, Viertel- und Sonnen- Reißfäße, größtentheils von Faulbaum und Haselnuß, wovon ein Theil sich auch zu Rädern eignet, in einzelnen Partien gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 10. Januar 1842.
Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Forstwesen.

Wer von den Herren am 13. e. auf dem Jägerberg-Ball meinen mit meinem Namen versehenen Hut an sich genommen, wolle denselben Schulgasse No. 116. dem Eigenthümer wieder zustellen.

G. Pfizner,
Stud. th.

Ein Jagdhund von schwarzer Farbe ist zugelaufen in der Ernoldschen Brauerei am Klausthor. Der Eigenthümer melde sich.

Ein Laden nebst dazu gehöriger Wohnung ist in meinem Hause zu vermietten, große Steinstraße No. 175.

F. Trautmann.

Magdeburg, den 13. Januar. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|--|
| Weizen | 38 — 63 thl. | Gerste | 20 — 22 ¹ / ₂ thl. |
| Roggen | 36 — 37 . | Hafcr | 14 — 15 ¹ / ₂ . |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Januar: 46 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Januar.

Im Kronprinzcn: Hr. Gutsh. v. Rottia a. Schlesien. Hr. Kunstmaler Meyer a. Berlin. Hr. Rentier Stolpe a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Voigt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bachmann a. Bennshausen. Hr. Kaufm. Kippert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Mantel a. Aachen.

Stadt Zürich: Hr. Partik. Müller a. Berlin. Hr. Amtm. Schmidt a. Roßsch. Hr. Justiz-Romm. Pabst a. Gießen. Hr. Amtsrath Morgenstern a. Heberleben. Hr. Mühlen-Insp. Liebe a. Roslau. Hr. Oberlehrer Rüdiger a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Dücker a. Rheidt. Hr. Kaufm. Schuler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fundlich a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Künstler Franz u. Hr. Kaufm. Haberland a. Leipzig. Hr. Dr. Görner a. Dresden. Hr. Rentier Weigert a. Berlin.

Goldnen Löwen: Fräul. Müller a. Paderborn. Hr. Partik v. Linden a. Berlin. Hr. Kaufm. Bornikowski a. Mecklenburg. Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Rolke a. Dessau. Hr. Kaufm. Schöne a. Breslau. Hr. Fabr. Sommer a. Berlin. Hr. Partik. Wenzel a. Danzig. Fräul. v. Stochnausen a. Kassel.

Zur Eisenbahn: Hr. Gastw. Reichmüller a. Nordhausen.

Theatre pittoresque.

Sonnabend den 15. und Sonntag den 16. neue interessante Vorstellungen im Saale der Ressource:

- 1) der Frühlingmorgen in der Schweiz.
- 2) Salomon oder das neue Jerusalem.
- 3) **Hydraulik oder neue Wasserkünste.**
- 4) Die See- und Hauptstadt Genua.
- 5) Die Hauptstadt Tiflis in Grusien.
- 6) **Hydraulische Experimente,** auf Verlangen
- 7) Die Krönungs-Prozession in Moskau 1826.
- 8) Zum Beschluß Spaß und Ernst von phantasmagorischen Erscheinungen.

Der Violinspieler Herr Großmann nebst Frau aus Magdeburg werden in den Zwischenakten die beliebtesten Piecen aus den neuesten Opern vortragen und das geehrte Publikum angenehm unterhalten. Der Anfang 7 Uhr. Das Lokal ist gut geheizt.
F. Mayrhofer aus Wien.

Esparsette-Saamen auf dem Vorwerke Langenbogen.

Theater-Anzeige.

Sonnabend, den 15. Januar: **Der Vater der Debütantin,** Poße in 4 Acten von V. A. Herrmann. Wind-

müller — Hr. F. Beckmann, als zweite Gastrolle.

Sonntag, den 16. Januar: **Der Mann mit der eisernen Maske**, Drama in 5 Acten, von Lebrun.

Montag, den 17. Januar: Auf allgemeines Verlangen wiederholt: **Der Tallisman**, Posse in 3 Acten, von Nestroy. Titus Feuerfuchs, Hr. F. Beckmann, als 3te Gastrolle. Flora, Mad. Beckmann, geb. Muzzurelli, als 2te Gastrolle.

W. Isoard.

Holzverkauf.

Mittwochs, den 19. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen im Döblauer Unterforste

- 51 Stück eichene Stücke,
- 12 Klaftern dergl. Scheite, und
- 18 Schock dergl. Abraum unterm Heideberge und
- 51 Schock Kiefern Unterholz an der Eröllwitzer Ecke,

öffentlich versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Kauflustige wollen sich zur gedachten Zeit unterm Heideberge einfinden.

Scheuditz, den 12. Jan. 1842.

Der Oberförster
Rirschner.

Dicken Südseethran

kauft zum höchsten Preis
die Seifenfabrik von
G. W. Gärtner,

Halle, große Ulrichstraße No. 70.

Von meinen bekannten guten Rüb-
senkuchen erhalte ich alle Woche frische Zufuhre, und verkaufe solche sehr billig.

Carl Vogel, am Steinthore neben dem Schwarzen Adler.

In Bezug auf die Anzeige des Herrn Goldarbeiters Heel in Eönnern (Hall. Courier Nr. 5 den 7. Jan. d. J.) erwidere ich als theoretisch-praktischer Uhrmacher, daß man der Geschicklichkeit eines Goldarbeiters-Gehülfen hinsichtlich der Reparatur aller Sorten Uhren wohl nicht das Lob beilegen kann, das ihm hier öffentlich ertheilt worden; welchem Urtheil jeder theoretisch-praktische Uhrmacher unparteiisch beipflichten wird.

Eönnern, den 10. Jan. 1842.
J. F. G. Nette,
Uhrmacher.

Sonntag den 16. d. M. ladet zur Eis- und Schlittenfahrt, Pfannkuchen mit Tanzvergnügen verbunden, ergebenst ein
H. W. Preis in Trotha.

Keine Hühneraugen mehr!

Die Schachtel à 1/2 Thlr.

J. Watings acht schottische Hühneraugen-Pflaster, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, sind in versiegelten Schachteln, 4 Stück Pflaster und Originalbeschreibung enthaltend, in Halle allein acht zu haben bei Herrn

Franz Vaccani.

Mühlen-Verkauf.

Eine in der Naumburger Gegend gelegene Wassermühle mit zwei Mahlgängen und einer Oelmühle, zu welcher 46 Berl. Scheffel Ausfaat Feld, 25 Morgen Wiese und Holz, 4 Morgen Weinberge und 1 Garten gehören, die immer vollständiges Wasser hat und auf welcher nur 25 Thlr. jährliche Abgaben lasten, soll Familienverhältnisse halber mit vollständigem Inventarium aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man beim Kaufmann Herrn Eisenacher in Stadt Bürgel, und dem Commissionair Herrn Sattler in Delitzsch.

Zwei Drescher-Familien finden zu Ostern d. J. Wohnung und Arbeit bei
Straube in Burgsdorf.

Ein starker zweispänniger Ackerwagen, complet und noch in ganz gutem Zustande, steht als übercomplett zu verkaufen bei
Straube in Burgsdorf.

**Für Vögel-Liebhaber:
Unterricht für Liebhaber
der Kanarienvögel,**

wie dieselben, sowohl zum Nutzen, als Vergnügen, in und außer der Hecke, am zweckmäßigsten behandelt werden müssen. — Nebst Anleitung, die Nachtigallen, — Rothkehlchen, — Buchfinken, — Stieglitz, — Hänflinge, — Zeisige, — Dompfaffen, — Amfeln und Staare zu fangen, zu zähmen, zu unterrichten, zu warten und zu pflegen. — 2te verb. Aufl. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr. (Verlag der Ernst'schen Buchhandlung.)

Zu haben in Halle bei Schwetsche und Sohn — Gisleben bei Reichardt — Leipzig bei Reclam.

Ein sehr nahrhaftes Backhaus in der besten Lage hiesiger Stadt ist zu verpachten und sogleich zu beziehen, am liebsten aber zu verkaufen und mit ein Drittel Anzahlung zu übernehmen. Die übrigen Kaufgelder können mehrere Jahre darauf stehen bleiben. Alles Weitere bei Karl Heyne: mann, kleiner Sandberg No. 270. zu Halle.

Ein junges gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt, welches im Nähen und Kochen nicht unerfahren ist, auch 4 Jahre lang dem Verkaufsgeschäft in einem Laden vorgestanden hat, wünscht zu Ostern ein anderweites Unterkommen, gleichviel ob in einem Laden oder in eine Wirthschaft, und wird die Expedition dieses Blattes die nähere Auskunft geben.

Für Fischer.

Fischerhanf, 6 1/2 U für 1 Thlr., verkauft
J. F. Weber, Alter Markt.

Von dem so beliebten grauen Schuhmacherhanf ist wieder vorräthig und verkaufe à U 9 Sgr. 4 Pf., à Ctnr. 30 Thlr.

J. F. Weber.

Personen jeder Branche, die ein Unterkommen suchen, wollen sich vertrauensvoll an mich wenden, wobei ich gleichzeitig bemerke, wie ich den geehrten Herrschaften stets sehr tüchtige und gut empfohlene Leute jeden Standes nicht nur ganz kostenfrei nachweise, sondern auch die resp. Aufträge unfrankirt erbitte. O. Trendelenburg, Inhaber eines Versorgungs-Bureaus in Berlin, Brüderstr. Nr. 20.

Schweinsborsten und Schweinshaare kauft auch dies Jahr wieder zum höchsten Preis G. Böse, Bürstenmacher-Meister, Halle, dicht am Roland.

Drescher-Familien finden nächste Ostern Wohnung und Arbeit in Brachwitz bei Köser.

Der Gold- und Silberarbeiter F. Heel in Eönnern übernimmt alle Sorten Uhren zur Reparatur und verspricht deren pünktlichste und beste Versorgung durch seinen Gehülfen, dessen Geschicklichkeit genügend beglaubigt ist.

Sonnabend Schellribbe, Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.